

Geschäftsbericht 2017

KPT Krankenkasse AG

Inhaltsverzeichnis

Zahlen und Fakten	3
Kennzahlen	3
Erfolgsrechnung	4
Bilanz	5
Geldflussrechnung, Veränderung der flüssigen Mittel	6
Eigenkapitalnachweis	7
Anhang zur Jahresrechnung	8
Bericht der Revisionsstelle	19
Impressum	20

Kennzahlen

Versicherte per 31.12.	2017	2016
Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)	377'767	392'576

Versicherte per 01.01.	2018	2017
Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)	384'860	377'276

Kennzahlen	2017	2016
Schadensatz (Versicherungsaufwand in % des Prämienetrags)	93,4%	96,8%
Kostensatz (Betriebsaufwand in % des Prämienetrags)	5,2%	4,8%
Combined Ratio (Schadensatz + Kostensatz)	98,6%	101,6%

Ergebnis (statutarisch, Swiss GAAP FER)

pro Versicherten	CHF	97,43	CHF	-34,39
in % des Prämienetrags	%	2,5	%	-0,9

Rückstellungen (statutarisch, Swiss GAAP FER)

pro Versicherten	CHF	1'071,55	CHF	960,26
in % der Leistungen netto	%	26,9	%	25,3

Reserven (statutarisch, Swiss GAAP FER)

pro Versicherten	CHF	359,14	CHF	251,84
in % des Prämienetrags	%	9,2	%	6,8

Reserven (aufsichtsrechtlich, gemäss Vorgaben BAG)

pro Versicherten	CHF	544,62	CHF	425,34
in % des Prämienetrags	%	13,9	%	11,5

Krankenpflegekosten

pro Versicherten	CHF	3'979,22	CHF	3'790,93
in % des Prämienetrags	%	101,4	%	102,6

Risikoausgleich

pro Versicherten	CHF	380,52	CHF	278,62
in % des Prämienetrags	%	9,7	%	7,5

Betriebsaufwand (Verwaltungskosten)

pro Versicherten	CHF	202,50	CHF	176,60
in % des Prämienetrags	%	5,2	%	4,8

Prämien

OKP	TCHF	1'481'960	TCHF	1'449'789
pro Versicherten	CHF	3'923	CHF	3'693

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF

		2017	2017	2017	2016
	Ziffer	Obligatorische Krankenpflege- versicherung	Freiwillige Taggeld- versicherung	Total KVG	Total KVG
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4.1	1'481'960	362	1'482'322	1'450'194
Versicherungsaufwand		-1'384'447	-274	-1'384'721	-1'404'066
Schaden- und Leistungsaufwand	4.2				
Brutto		-1'502'966	-253	-1'503'219	-1'488'228
Anteil der Rückversicherer		2'570	-	2'570	708
für eigene Rechnung		-1'500'396	-253	-1'500'649	-1'487'520
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung		-27'800	-21	-27'821	-25'925
Risikoausgleich zwischen Versicherern		143'749	-	143'749	109'379
Bruttoergebnis		97'513	88	97'601	46'128
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.3	-76'474	-22	-76'496	-69'327
Übriger betrieblicher Ertrag	4.4	1'230	-	1'230	984
Übriger betrieblicher Aufwand	4.4	-866	-	-866	-73
Versicherungstechnisches Ergebnis		21'403	66	21'469	-22'288
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4.5	19'046	3	19'049	10'212
Ertrag aus Kapitalanlagen		33'272	5	33'277	18'675
Aufwand aus Kapitalanlagen		-12'236	-2	-12'238	-8'963
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	3.8	-1'990	-	-1'990	500
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis		19'046	3	19'049	10'212
Ausserordentliches Ergebnis	4.6	-3'714	-	-3'714	-1'425
Jahresergebnis		36'735	69	36'804	-13'501

Bilanz

Aktiven

Beträge in TCHF

	Ziffer	31.12.2017	31.12.2016
Kapitalanlagen	3.1	414'894	396'822
Sachanlagen	3.2	18'750	17'831
Immaterielle Anlagen	3.3	215	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen		117'325	91'481
Arbeitgeberbeitragsreserven	3.4	5'719	5'719
Übrige Forderungen		3'162	4'583
Forderungen gegenüber der KPT-Gruppe		20'053	23'878
Forderungen gegenüber Versicherten	3.5	51'776	44'797
Delkredere		–4'900	–5'450
Flüssige Mittel		77'822	53'187
Total Aktiven		704'816	632'848

Passiven

Beträge in TCHF

	Ziffer	31.12.2017	31.12.2016
Aktienkapital		100	100
Gewinnreserven		98'866	112'367
Jahresergebnis		36'804	–13'501
Eigenkapital		135'770	98'966
Versicherungstechnische Rückstellung für eigene Rechnung	3.6	383'004	355'183
Versicherungstechnische Schwankungsrückstellung	3.7	21'791	21'791
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	3.8	45'890	43'900
Nichtversicherungstechnische Rückstellung	3.9	3'900	–
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'828	5'481
Übrige Verbindlichkeiten	3.10	11'754	23'909
Verbindlichkeiten gegenüber der KPT-Gruppe		787	307
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten	3.11	94'092	83'311
Fremdkapital		569'046	533'882
Total Passiven		704'816	632'848

Geldflussrechnung

Veränderung der flüssigen Mittel

Beträge in TCHF

	2017	2016
Anfangsbestand per 01.01.	53'187	72'500
Schlussbestand per 31.12.	77'822	53'187
Veränderung der flüssigen Mittel	24'635	-19'313
Ergebnis	36'804	-13'501
Abschreibungen Sachanlagen	1'532	93
Abschreibungen immaterielle Anlagen	71	-
Veränderung Delkredere	-550	150
Zu-/Abschreibungen von Kapitalanlagen	-14'583	-3'823
Zu-/Abnahme		
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	27'821	25'925
Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen	-	-
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	1'990	-500
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	3'900	-5'400
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-25'844	-15'702
Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-
Übrige Forderungen	1'421	398
Forderungen gegenüber der KPT-Gruppe	3'825	-10'037
Forderungen gegenüber Versicherten	-6'979	-3'899
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'347	432
Übrige Verbindlichkeiten	-12'155	14'365
Verbindlichkeiten gegenüber der KPT-Gruppe	480	-723
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten	10'781	-10'657
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	30'861	-22'879
Investitionen		
in Kapitalanlagen	-3'489	17'408
in Sachanlagen	-2'451	-13'842
in immaterielle Anlagen	-286	-
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-6'226	3'566
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Veränderung der flüssigen Mittel	24'635	-19'313

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Jahres- ergebnis	Total Eigen- kapital
Eigenkapital 31.12.2016	100	112'367	-13'501	98'966
Gewinnverwendung	-	-13'501	13'501	-
Jahresergebnis 2017	-	-	36'804	36'804
Eigenkapital 31.12.2017	100	98'866	36'804	135'770

Anhang zur Jahresrechnung der KPT Krankenkasse AG, Bern

1 Grundsätze der Rechnungslegung

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER-Regelwerk dargestellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.2 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

2 Bewertungsgrundsätze

Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen erfolgt zu aktuellen Kursen am Jahresende.

2.1 Kapitalanlagen

Festverzinsliche Kapitalanlagen

Enthalten sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen, Fonds, weitere ähnliche Anlagen und verzinsliche Barguthaben. Die Bewertung der festverzinslichen Kapitalanlagen erfolgt nach der Kostenamortisationsmethode, die Barguthaben zu Nominalwerten.

Die Money-Market-Anlagen werden zu Marktwerten bewertet.

Aktien und ähnliche Anlagen

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu Marktwerten.

Immobilien

Die Position enthält vermietete Wohn- und Gewerbeliegenschaften.

Die Grundstücke und Bauten werden zu aktuellen Werten bewertet. Dieser aktuelle Wert wird mittels der Discounted-Cash-flow-Methode (DCF) ermittelt und durch periodische Verkehrswertschätzungen regelmässig (alle fünf Jahre) überprüft. Der für die Berechnung benötigte Diskontsatz liegt zwischen 3 % und 5 %.

Liegenschaften im Bau werden in der Bilanz mit den aufgelaufenen Herstellkosten anteilmässig berücksichtigt.

2.2 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen und wurden wie folgt festgelegt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Betriebseinrichtungen und Mobiliar	10 Jahre
Büromaschinen	4 Jahre
EDV-Hardware	4 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Komplexe Mieterausbauten in Mietliegenschaften mit langfristigem Mietvertrag	15 Jahre

Allfällige zusätzlich notwendige Wertverminderungen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

2.3 Immaterielle Anlagen

Unter dieser Position sind die Lizenzkosten für die IT-Standardsoftware aktiviert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer und wurden auf 4 Jahre festgelegt.

Allfällige zusätzlich notwendige Wertverminderungen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

2.4 Arbeitgeberbeitragsreserven

Die Bildung und Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserven erfolgt über den Personalaufwand. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

2.5 Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten und nahestehenden Organisationen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

2.6 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertverminderungen berücksichtigt.

2.7 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten darstellen. Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten aktuariellen Methoden sowie auf Kenntnissen der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute.

2.8 Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen

Die Rückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Parameter- und Zufallsrisiko) gebildet. Der Wert orientiert sich dabei am Wert der Standardabweichung des versicherungstechnischen Risikos aus dem Schweizer Solvenztest (SST) des Vorjahres.

2.9 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Für die Kapitalanlagen wird eine angepasste und marktgerechte Rückstellung geüfnet mit dem Ziel, ein antizyklisches Verhalten zu gewährleisten. Dabei orientiert sich die Wertberichtigung an einer risikoadäquaten Zielgrösse pro Anlagekategorie.

2.10 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Ziffer werden alle weiteren betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen berücksichtigt.

2.11 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge. Sie enthalten ebenfalls den Betrag der zu erwartenden Höhe des Risikoausgleiches unter Berücksichtigung der erfolgten Mitgliederschwankung, der Veränderung der Altersstruktur und der provisorischen Abgaben pro Versicherten sowie die Marchzinse aus Kapitalanlagen.

2.12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und nahestehenden Organisationen werden zu Nominalwerten eingesetzt.

2.13 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Kapital der Organisation

Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Das Aktienkapital ist in 10'000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10 aufgeteilt.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge der vergangenen Geschäftsjahre. Gemäss Artikel 60 KVG sind die Versicherer dazu verpflichtet, ausreichende Reserven für bereits eingetretene Krankheiten und zur Sicherstellung der längerfristigen Zahlungsfähigkeit zu bilden. Daneben umfassen sie auch Neubewertungsreserven, welche sich mit der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER per 1. Januar 2012 ergeben haben.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Kapitalanlagen

Beträge in TCHF

	Bestand 31.12.2016	Kauf/ Verkauf	Reklassi- fikation	Real. Erfolg	Nicht real. Erfolg	Bestand 31.12.2017
Festverzinsliche Kapitalanlagen	97'851	26'207	–	–4'884	3'790	122'964
Aktien und ähnliche Anlagen	9'815	–1'850	–	335	734	9'034
Kollektive Anlagen (festverzinsliche)	159'009	–19'529	–	–260	–2'604	136'616
Kollektive Anlagen (Aktien)	66'660	–4'966	–	4'039	10'248	75'981
Kollektive Anlagen (Immobilien)	50'761	3'550	–	505	2'515	57'331
Immobilien	12'726	77	–	–	165	12'968
Total	396'822	3'489	–	–265	14'848	414'894

Die Kapitalanlagen wurden per 31.12.2017 wie folgt bewertet:

Beträge in TCHF

	Marktwert	Geschätzter Wert	Anschaffungs- wert	Bilanzwert
Festverzinsliche Kapitalanlagen	125'350	n/a	121'471	122'964
Aktien und ähnliche Anlagen	9'034	n/a	6'611	9'034
Kollektive Anlagen (festverzinsliche)	136'616	n/a	140'464	136'616
Kollektive Anlagen (Aktien)	75'981	n/a	60'889	75'981
Kollektive Anlagen (Immobilien)	57'331	n/a	49'441	57'331
Immobilien	12'968	12'968	12'803	12'968
Total	417'280	12'968	391'679	414'894

Derivate

Die KPT Krankenkasse AG setzt Devisentermingeschäfte und Swaps zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken sowie Zinssatzswaps zur Duration-Steuerung ein. Per Bilanzstichtag werden die Devisentermingeschäfte bzw. Swaps zu Marktwerten bewertet und der unrealisierte Erfolg im Ergebnis aus den Kapitalanlagen erfasst.

Beträge in TCHF

Bezeichnung	Nicht real. Erfolg	Kontraktwert (Exposure)
Forex Swap USD/CHF	54	9'757
Forex Swap USD/EUR	67	3'129
Forex Swap EUR/CHF	–392	63'931
Total	–271	76'817

3.2 Sachanlagen

Beträge in TCHF

	Betriebs einrich- tungen Mobilier	Büro- maschi- nen	EDV- Hard- ware	Fahr- zeuge	Komplexe Mieter- ausbauten	Total
Anschaffungswerte 01.01.2017	3'917	–	–	301	14'094	18'312
Zugänge	110	255	274	54	1'812	2'505
Abgänge	–	–	–	54	–	54
Stand 31.12.2017	4'027	255	274	301	15'906	20'763
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2017	216	–	–	185	80	481
Abschreibungen	403	64	68	60	979	1'574 *
Kumulierte Abschreibungen für Abgänge	–	–	–	–42	–	–42
Stand 31.12.2017	619	64	68	203	1'059	2'013
Total Buchwert 31.12.2017	3'408	191	206	98	14'847	18'750

* Die Abschreibung von total CHF 1'574'000 wird in der Erfolgsrechnung (siehe Ziffer 4.3 Betriebsaufwand) mittels Betriebskostenschlüssel zwischen der KPT Krankenkasse AG und der KPT Versicherungen AG aufgeteilt und entspricht somit nicht dem Wert der im Sachanlagespiegel aufgeführten Abschreibung.

3.3 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF

	Standardsoftware
Anschaffungswerte 01.01.2017	–
Zugänge	286
Abgänge	–
Stand 31.12.2017	286
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2017	–
Abschreibungen	71
Kumulierte Abschreibungen für Abgänge	–
Stand 31.12.2017	71
Total Buchwert 31.12.2017	215

3.4 Arbeitgeberbeitragsreserven

Beträge in TCHF

	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2016
Arbeitgeberbeitragsreserven	5'719	5'719

3.5 Forderungen gegenüber Versicherten

In den Forderungen gegenüber Versicherten werden im Geschäftsjahr nur die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern ausgewiesen.

3.6 Versicherungstechnische Rückstellung für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	Obl. Krankenversicherung	Taggeld KVG	Total
Stand 31.12.2016	354'800	383	355'183
Veränderung gemäss aktuarieller Berechnung	27'800	21	27'821
Stand 31.12.2017	382'600	404	383'004

3.7 Versicherungstechnische Schwankungsrückstellung

Beträge in TCHF

	Total
Stand 31.12.2016	21'791
Bildung	–
Auflösung	–
Stand 31.12.2017	21'791

3.8 Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

Beträge in TCHF

	Total
Stand 31.12.2016	43'900
Bildung	1'990
Auflösung	–
Stand 31.12.2017	45'890

Die KPT-Gruppe bildet für ihre Kapitalanlagen eine angepasste und marktgerechte Wertberichtigung mit dem Ziel, ein antizyklisches Verhalten mit der Rückstellungsbildung und -auflösung zu gewährleisten. Dabei orientiert sich die Wertberichtigung an einer Zielgrösse von maximal 25 % des Gesamtwertes der Wertschriften.

Beträge in TCHF

	31.12.2017	31.12.2016
Zielgrösse	25 %	25 %
Total Kapitalanlagen	414'894	396'822
Maximale Schwankungsreserve	103'724	99'206
Gebuchte Schwankungsreserve	45'890	43'900

3.9 Nichtversicherungstechnische Rückstellung

Beträge in TCHF

	Total
Stand 31.12.2016	–
Bildung	3'900
Stand 31.12.2017	3'900

3.10 Vorsorgeverpflichtungen

Beträge in TCHF

	Über- deckung 31.12. 2016*	Wirtschaftl. Anteil der Organisation		Verän- derung 2017	Beiträge 2017	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12. 2017	31.12. 2016			2017	2016
Personalvorsorge- stiftung (Vorsorgeplan mit Überdeckung)	9'609	–	–	–	8'019	4'843	4'470
Kaderstiftung (Vorsorgeplan mit Überdeckung)	355	–	–	–	246	139	136
Total	9'964	–	–	–	8'265	4'982	4'607

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen betragen per 31.12.2017 CHF 15'000.

Im Vorjahr resultierte per 31.12. ein Guthaben von CHF 356'000.

* Da der Abschluss der Personalvorsorgestiftung zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung der KPT Krankenkasse AG noch nicht definitiv erstellt war, wird der Wert der Überdeckung des Vorjahres aufgeführt. Der Wert der Überdeckung umfasst die gesamte Personalvorsorgestiftung und die gesamte Kaderstiftung. Der Anteil der KPT Krankenkasse AG kann nicht einzeln ausgewiesen werden.

3.11 Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten

Wie im Vorjahr werden die vor dem Bilanzstichtag eingegangenen Prämienzahlungen von Versicherten als Vorauszahlung verbucht.

4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2017	2016
Bruttoprämien	1'492'370	1'455'569
– Erlösminderungen	–5'961	–4'336
– Prämien Rückversicherer	–4'087	–1'039
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'482'322	1'450'194

4.2 Schaden und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2017	2016
Bruttoleistungen	–1'712'731	–1'705'224
– Kostenbeteiligungen	210'192	215'577
Sonstige Leistungen	–680	1'419
Anteil der Rückversicherer	2'570	708
Nettoleistungen	–1'500'649	–1'487'520

4.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2017	2016
Personalaufwand	–35'498	–30'946
Abschreibungen	–1'112	–56
Informatik und Telekommunikation	–15'186	–15'867
Dienstleistungen Dritter	–5'971	–6'990
Marketing und Verkaufunterstützung	–6'815	–5'828
Übriger Sachaufwand	–11'914	–9'640
Total Betriebsaufwand	–76'496	–69'327

4.4 Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand

Beträge in TCHF

	2017	2016
Übriger betrieblicher Ertrag	1'230	984
Übriger betrieblicher Aufwand	–866	–73
Total übriger betrieblicher Erfolg	364	911

Im übrigen betrieblichen Erfolg sind die Zinserfolge auf Kontokorrentkonten und Bankkonten für den operativen Betrieb enthalten. Daneben werden unter dieser Position auch Management-Fee-Entscheidungen und Debitorenverzugszinse gebucht.

4.5 Ergebnis aus Kapitalanlagen

Beträge in TCHF

Erfolg aus festverzinslichen Kapitalanlagen	2017	2016
Zinsertrag	1'488	1'602
Realisierte Gewinne	2'730	2'066
Unrealisierte Gewinne	4'679	286
Realisierte Verluste	-7'614	-1'613
Unrealisierte Verluste	-889	-1'371
Total	393	970
Aktien und ähnliche Anlagen	2017	2016
Dividendenertrag	115	101
Realisierte Gewinne	353	955
Unrealisierte Gewinne	739	1'010
Realisierte Verluste	-18	-4
Unrealisierte Verluste	-5	-
Total	1'184	2'062
Kollektive Anlagen (festverzinsliche)	2017	2016
Ausgeschütteter Ertrag	1'853	2'604
Realisierte Gewinne	180	945
Unrealisierte Gewinne	-	1
Realisierte Verluste	-440	-331
Unrealisierte Verluste	-2'604	-2'335
Total	-1'011	884
Kollektive Anlagen (Aktien)	2017	2016
Ausgeschütteter Ertrag	1'841	1'238
Realisierte Gewinne	4'039	604
Unrealisierte Gewinne	10'248	1'602
Realisierte Verluste	-	-341
Unrealisierte Verluste	-	-950
Total	16'128	2'153
Kollektive Anlagen (Immobilien)	2017	2016
Ausgeschütteter Ertrag (inkl. Retrozessionen)	1'204	1'741
Realisierte Gewinne	519	1'060
Unrealisierte Gewinne	2'547	2'277
Realisierte Verluste	-14	-129
Unrealisierte Verluste	-32	-172
Total	4'224	4'777

Beträge in TCHF

Immobilien	2017	2016
Erträge Immobilienverkauf und -vermietung	577	78
Nicht realisierte Erträge	165	–
Betriebs- und Verwaltungskosten	–45	–34
Wertberichtigungen	–	263
Total	697	307
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	–1'990	500
Verwaltungsaufwand Kapitalanlagen	–576	–1'441
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	19'049	10'212

4.6 Ausserordentliches Ergebnis

Der ausserordentliche Aufwand ist zum grössten Teil auf eine Bildung der Rückstellung betreffend einer zukünftigen Senkung des technischen Zinssatzes in der Personalvorsorgestiftung zurückzuführen (CHF 3'900'000).

Der ausserordentliche Ertrag besteht aus der Einbuchung eines an die KPT Krankenkasse AG transferierten Kontos. Das Konto wurde bis anhin von der für das Inkasso von KPT-Schuldnern mandatierten Schaden Service Schweiz AG geführt. Der restliche Betrag besteht aus periodenfremden Zahlungen für ausgebuchte Forderungen gemäss Art. 64 KVG.

Im ausserordentlichen Aufwand des Vorjahres sind Zahlungen an die Santésuisse, welche frühere Jahre betreffen, sowie die Ausbuchung des Mobiliars der früheren Standorte der KPT enthalten. Das Mobiliar konnte verbilligt von den Mitarbeitenden übernommen werden. Der Rest wurde im Rahmen eines Entwicklungsprojektes unentgeltlich nach Moldawien abgegeben.

Der ausserordentliche Ertrag des Vorjahres besteht aus der Korrektur der zurückgestellten Prämien und der definitiven Abrechnung des Bundesamt für Umwelt (BAFU).

5 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

5.1 Verpfändete Aktiven

Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

5.2 Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen über 12 Monate. Im Vorjahr betrug die Verbindlichkeit CHF 26'000.

6 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen handelt es sich um die Verrechnung von Management- und Serviceleistungen gegenüber Gruppengesellschaften.

Die Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

7 Eventualforderungen /-verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

9 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzergebnisses

Der Gewinn des Rechnungsjahres von CHF 36'804'000 wird gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) mit den Gewinnreserven verrechnet.

10 Vergütungen

Die Vergütung des Verwaltungsrats der KPT Krankenkasse AG setzt sich zusammen aus einer Grundentschädigung und einem fixen Betrag für die Mitwirkung in Ausschüssen. An die Mitglieder des Verwaltungsrats (im Jahresdurchschnitt 7 Personen) wurden insgesamt CHF 346'000 ausbezahlt, davon an den Präsidenten CHF 104'000. Variable Anteile sind keine ausgerichtet worden.

Die Vergütung der Geschäftsleitung der KPT Krankenkasse AG setzt sich zusammen aus einem Grundsalar und einem variablen Anteil. Die gesamte Vergütung der Geschäftsleitung (im Jahresdurchschnitt 5,8 Personen) bestand aus Barvergütungen von CHF 1'249'000, Vorsorgebeiträgen von CHF 172'000 und sonstigen Bezügen von CHF 10'000. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung wurde entschädigt mit Barvergütungen von CHF 270'000, Vorsorgebeiträgen von CHF 40'000 und sonstigen Bezügen von CHF 2'000. Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen Honorare und andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im Auftrag der KPT-Krankenkasse AG zustehen, dem Unternehmen abliefern.

An die Generalversammlung der

KPT Krankenkasse AG, Bern

Bern, 17. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der KPT Krankenkasse AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 4 bis 18), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt

der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Rolf Bächler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Marco Schmid
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeber und Redaktion

KPT/CPT
Marketing + Kommunikation
Postfach
3001 Bern

Konzept, Gestaltung und Realisation

KPT/CPT, Marketing + Kommunikation, Bern

Kontakt

KPT/CPT
Marketing + Kommunikation
Postfach
3001 Bern

Telefon +41 (0)58 310 92 14

Fax +41 (0)58 310 82 14

kommunikation@kpt.ch

www.kpt.ch

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache
sowie in französischer und italienischer Übersetzung.
Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache.